

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

cto Yppolito Venerabilis Monasterii Sti Ypoliti completum est hoc opus testitudinis hujus capellae B. Mariae Virginis. Der Rath der Stadt St. Pölten bath aber den Propst, das Wort Capellae in Ecclesiae zu verändern, weil diese Kapelle ja ohnehin als Pfarrkirche gebraucht werde. Um den Rechten der eigentlichen Pfarrkirche nichts zu vergeben, willfahrte man dem Gesuche nicht ganz, sondern nahm die ganze Aufschrift weg. Als sie 1612 durch die Feuersbrunst sehr litt, wurde sie nicht ganz mehr hergestellt, die Wuth der Flammen zerstörte sie 1677 noch mehr, und sie wurde dem Verfall überlassen. Die Ursache, aus der man sie nicht aus dem Schutte erhob, war, weil die Bürger sie durchaus als ihre Pfarrkirche haben wollten, und sich weigerten in der eigentlichen Pfarrkirche die heiligen Sacramente zu empfangen. Propst Müller verwendete das Materiale dieser verwüsteten Kirche zur Erhöhung des Thurmes an der Stiftskirche 1).

Das Bürgerspital und die Kapelle des heil. Oswald.

Dem Alumnate gegenüber ist das Bürgerspital, welches einst dem Stifte gehörte. Es ist zu bedauern, daß die menschenfreundlichen Gründer dieser humanen Anstalt nicht bekannt sind. 1395 kommen die armen Leute im Spital urkundlich vor 2). Die Erbauung der darin befindlichen Kapelle im sogenannten gothischen Geschmacks, wird dem Propste Oswald zugeschrieben, der sie den 2. April 1489 durch den Suffraganbischof von Passau Albert weihen ließ 3). Propst Martin tauschte 1539 das Spital mit der Oswald-Kapelle, gegen andere Besitzungen aus, die ihm die Bürgerschaft von St. Pölten dafür gab 4). Von dieser Zeit heißt es das Bür-

1) Müller und Maderna l. c.

2) Diplom ap. Maderna l. c.

3) Diplom ap. Maderna l. c.

4) Müllerus l. c.